



PROMOVIERENDENERFASSUNG IM FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH

18.09.2020 | LUKAS CURAKOVIC

ZUR EIGENEN PERSON

Lukas Curakovic

- 26 Jahre alt
- Seit 2012 am FZJ
 - Duales Studium Informatik
- Seit 2018 als IT-Projektmanager in der Unternehmensentwicklung



ÜBERSICHT

Doktoranden im FZJ

1062 Doktoranden
in 2019

~ 230 Day-to-Day
Supervisor
188 interne & 73
externe Doktoreltern

66 Institute und
Teilinstitute

Neues System:
DokMS
(CampusCore)

BESONDERHEIT AUßERUNIVERSITÄRE FORSCHUNGSEINRICHTUNG

Das Forschungszentrum ist Ort der Forschung
vergibt jedoch keinen Grad!

- Kooperation mit 49 Universitäten weltweit
- Wichtigste Universitätspartner:
 - RWTH Aachen
 - HHU Düsseldorf
 - Universität Bonn
 - Universität zu Köln

ERFASSUNG VOR DOKMS

Doktorandendatenbank

- Accessdatenbank
- Webschnittstelle für Institute zur Pflege
- Hausintern entwickelt
- Eingeführt 2015
- Im Mai 2020 ins Archiv überführt

Nachteile

- Keine Anbindung an andere System und daher redundanter Pflegeaufwand
- Änderungen über die Webschnittstelle müssen bestätigt werden
 - Hoher Aufwand in der zentralen Verwaltung
- Der Datenstand ist immer nur zu Berichtszeitpunkten akkurat
 - Hoher Aufwand in den Instituten

PROJEKTENTSTEHUNG

Start 2016: Projekt zur Systematisierung der Promovierendenbetreuung im FZJ

- Ist-Prozesse, Schwachstellenanalyse, Sollprozesse
 - Hier auch: Erfassung und Administration der Promovierenden

2017: Ausarbeitung eines Lastenhefts mit Hilfe externer Beratung myconsult

2018: Eröffnung EU weites Ausschreibungsverfahren

- Beauftragung IT-Dienstleister zum Oktober 2018

ERFASSUNG IN DOKMS

SAP-
HR

- Personalstammdaten
- Automatische Schnittstelle zu DokMS

DokMS

- Nur Pflege der Daten durch Institute in DokMS, die nicht in SAP-HR enthalten sind
- Abbildung weiterer Prozesse, z.B. Transferable Skill Programm, Projektmonitoring
 - Zugang für alle am Promotionsprozess in Jülich beteiligten
- Kontinuierliche Pflege
- Kein Freigabemechanismus, da DokMS unlogische Eingaben abfängt

ÜBERGANG DOKDB -> SAP/DOKMS

Aufbau Daten in SAP-HR

- Neuer Infotyp („Filter“/Informationsbereich)
- Anpassung Einstellungsformular
- Aufnahme Gastdoktoranden (ohne Vertrag mit FZJ) in SAP

Doktorandendatenbank als Ausgangspunkt

- Infotyp für Personen aus DokDB pflegen
- Rücksprache mit Instituten hinsichtlich Vollständigkeit

Schnittstellenentwicklung

- SAP hausintern
- DokMS durch Systemanbieter

HERAUSFORDERUNGEN

Pflege in SAP

- Datenpflege für über 1500 Datensätze
- Eingewöhnung in die neuen Pflegerroutinen
- 1-jähriger Abstimmungsprozess

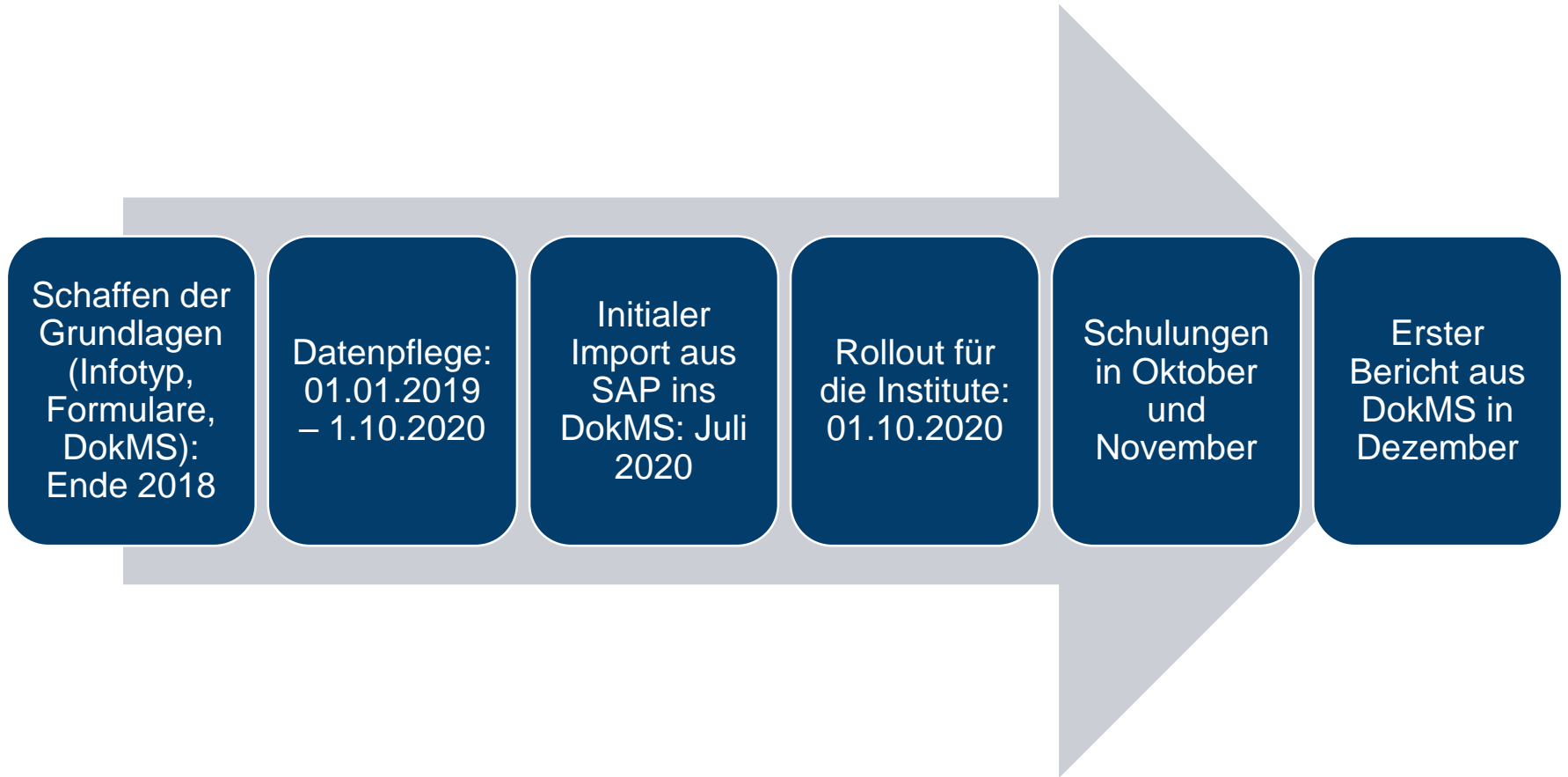
Schnittstelle

- Teilweise liegen Informationen in SAP nicht direkt vor, sondern müssen in der Schnittstelle zusammengeführt werden
- Unterschiedliche Begriffsdefinitionen
- Primäre ID's der System müssen aufeinander abgestimmt werden
- Sonderfallbetrachtungen

DokMS

- Konfiguration nach Vorgaben/Formaten aus SAP
- Unterbringen der Informationen
 - Abweichende Terminologie
- Aufnahme weiterer Informationen über SAP hinaus
 - z.B.: Betreuerrelationen

ZEITSCHIENE BIS ENDE 2020



LEARNINGS

Deutlich mehr interner
und externer
Abstimmungsaufwand
als gedacht.

- Klärung der technischen Anforderungen zwischen den Systemen
- Klärung der technischen Anforderungen in den Systemen
- Klärung der inhaltlichen Anforderungen:
 - Vollständigkeit der Daten
 - Wie erfassen wir systematisch alle Doktoranden?
 - Welche Sonderfälle gibt es und wie gehen wir mit Ihnen um?
 - Verfügbarkeit der Daten
 - Wie müssen Daten im DokMS aufgenommen werden, um für alle Prozesse verfügbar zu sein?
 - Welche Daten können vielleicht noch zusätzlich aus SAP kommen?
 - Qualität der Daten
 - Welche Daten werden durch wen gepflegt und welche Prüfschlaufen gibt es?

AUSBLICK 2021

Doktoranden und
Betreuer FZJ
bekommen
Zugang zum
System

Doktoranden
sehen ihre
eigenen Daten

Workflows
werden im
System
abgebildet

Daraus folgt:
Weitere Prozesse
sorgen für gute
Qualität und
Umfang der
Daten